

# Not so Human

## I am afraid to lose you

Von myuki-chan

### Kapitel 16: I choose Alice

I choose Alice

Fly beeilte sich. Eigentlich hatte er geglaubt zu spät zu kommen aber Megatron war noch nicht hier. Zumindest die größere Variante. Der Mensch hatte die gleiche Aura wie Megatron auch roch er wie dieser. Seltsames Wesen... Aber seine bloße Anwesenheit schüchterte Fly ein. Er hatte also nach Alice suchen lassen, warum war er mit einem Autobot zusammen? Er landete mit gutem Abstand und verlagerte seinen Kopf von einer auf die andere Seite. „Ich heiße Fly! Ihr seid also wirklich... Megatron. Bei Unicron wer hätte gedacht das diese Geschichte wahr ist!“ Megatron schritt zügig auf den kleinen Decepticon zu und packte diesen grob am Genick. „Wenn du nur zum gaffen gekommen bist zerlege ich dich sofort!“ knurrte er, was den Decepticon sofort einschüchterte. „A-Also! E-Eh... Ich wollte nur... W-Wieso sucht ihr sie?“ er blickte von ihm zu Bumblebee hoch der seine Kanone direkt auf ihn zielte.

„Du kennst Alice?!“ fragte Megatron zornig und drückte den Decepticon zu Boden. Schmerzvoll schrie dieser auf. „Argh! Ja! Ja ich kenne sie! Sie ist meine Göttin sie ist mein alles!“ Megatron verdrehte innerlich seine Augen, Alice musste diesem Exemplar gehörige Schmerzen verursacht haben, wenn der das Freiwillig sagte.

„Wenn wir hier Zeit verschwenden dann hatte ich sie gekannt!“ sagte der Decepticon. „Sie ist sehr schwer verletzt! Megatron hat sie gejagt und...“

„Moment stopp! Wo ist sie?!“

„Etwas entfernt von hier“ Fly sah sich um. „E-Er wollte auch hier her kommen! Wir sollten verschwinden! Ich sollte verschwinden!“

„Du zeigst mir wo Alice ist und dann sagst du mir noch was mit ihr passiert ist!“ Bee wartete nicht, sondern transformierte sich. „Du kommst mit!“ sagte Megatron und zog den kleinen Decepticon in den Wagen, ehe Bee die Türe schloss und Los fuhr.

„Welche Richtung?!“

„Norden! Den Highway Richtung Norden! Folgt einfach der Straße! Hier rechts!“ Fly spürte sein Spark ganz heiß werden. Er hatte Panik. Er wusste dass dieser Typ hier derselbe Megatron war, wie der wo Alice gejagt hatte. Er schluckte hart und wagte es nicht sich zu rühren. Er spürte wie angespannt der Mann neben ihm war. Unfassbar! Er spürte den Mensch und die Maschine in diesem Wesen. Aber diese unangenehme Aura machte ihm zu schaffen. „Was ist passiert?“ fragte Megatron nach gut einer halben Stunde. Er hatte seine Nerven soweit beruhigt und schaffte es normale Information aufzunehmen. Er wollte seinem ich nicht begegnen, er wusste dass dieser

ihn umbringen würde. Er ließ den Decepticon los und lehnte sich zurück in seinen Sitzplatz.

„W-Was genau?“ wollte Fly wissen. „Wie wir u-uns begegnet sind oder was vorhin passiert ist?“ Megatron knurrte und warf dem Decepticon einen strafenden Blick zu. „Alles! Wie lange brauchen wir bis dahin?“ fragte er zunächst.

„N-Noch eine Stunde!“

„Gut...“ Megatron drehte sich zur Seite um den Decepticon zu beobachten. „Du sagst mir alles sonst zerlege ich dich.“

„J-Ja Also... Also... Alice fand mich an einer Tankstelle. Ich war schwer verwundet und sie hat mich zusammengeflickt dann... Dann wollte sie wissen wo Megatron ist... Und... Ich hab sie erst mal nur in die Irre geführt. Ich bin ja nicht Wahnsinnig! Aber gestern haben wir ihn zufällig gefunden. Er war Verwundet und hatte ein lahmes Bein. A-Alice hat ihm helfen wollen“ Megatron seufzte beinahe und wandte seinen Blick zum Fenster um. Sie musste auch immer Helfen wollen. Verdammt!

„Er war mit ihrer Arbeit zufrieden denn sie lebte sogar noch bis vor ein paar Stunden. Als sie seinen Flügel fertig hatte da... Da kam diese Nachricht... Von euch“ Fly sah zu ihm und wandte schnell seinen Blick ab. „Megatron ist ausgeflippt er hat sie nahe zu gejagt. Alice ist zu einer Bergkette mit ihrem Bike gefahren aber er schoss die Maschine ab! Alice stürzte und kroch wohl in eine Bergspalte. Aber der Spalt führte gerade Wegs nach unten, sie muss dort hinunter gefallen sein und ist nicht bei Bewusstsein! Ich habe sie gescannt ihre Vitalwerte waren furchtbar. Ihr Rücken ist verbrannt, sie hat sich ein paar Brüche zugezogen und ist sehr schwach. Seit Tagen haben wir kaum Essen gefunden und das Wasser war auch knapp.“

-Optimus ich bin es- Bee kontaktierte seinen Anführer im stillen und hoffte das dieser sich schnell melden würde.

-Bumblebee hat sich etwas getan?-

-Wir haben einen neuen Kurs. Alice ist wohl in Lebensgefahr und Megatron ist uns auf den spuren.-

-Oh nein... Ich werde da sein-, Bee gab ihm die Richtung an, in welche er fuhr und blieb weiterhin ruhig.

Megatron fuhr sich mit seiner Zunge über seine Lippen und dachte über all das nach. Sie hatte überlebt? Sie hatte sich sogar einen Decepticon als Knecht besorgt? Aber nun lag sie in irgendeinem Berg und war verwundet. Menschenkörper! Er verfluchte diese!

„Kannst du schneller fahren?“

„Schneller geht es nicht!“ Bumblebee wusste wie ungeduldig Megatron war aber er konnte gerade auch nichts ändern. Er machte sich sorgen ob sie nicht vielleicht auf den größeren Megatron stoßen könnten. Noch sah aber alles gut aus. Trotzdem machte er sich Gedanken. Wenn Alice so schwer verletzt war... Sie musste dann in ein Krankenhaus. Wer sollte sie denn behandeln können? Sie war ein Mensch und benötigte ganz spezielle Hilfe. Aber ob das Megatron zulassen würde? Er war nahezu besessen von ihr. Aber das Problem blieb abzuwarten.

Die fahrt schien nicht enden zu wollen. Es war Stockfinster und irgendwann regte sich dieser kleine Idiot neben ihm. „Hier ist es stopp!“ rief er und zeigte auf eine Bergkette. „Fahrt dort hin Autobot! Zwischen diesen beiden bergen führt ein schmaler weg da ist es!“ Kaum das sie dort waren stieg Megatron zusammen mit Fly aus. Bee transformierte sich und wartete bis der Decepticon vorging. „Hier vorne“, er eilte vor gefolgt von beiden und stoppte bei der Maschine. Megatron betrachtete den Schrotthaufen und sah auf dem Boden und an den Teilen Blut kleben. Ein

ungewohntes, vergessenes Gefühl beschlich ihn. Angst um jemand anderen... Wann hatte er das zuletzt gespürt? Bei seinen Eltern? Er erinnerte sich eigentlich gar nicht an diese. Er hatte nur wirre Erinnerungen an seine jüngste Kindheit und damit verbundene fruchtbare Gefühle. Aber nun wühlte ihn das auf. Der Bergspalt. Neben der Maschine befand sich ein schmaler langer Spalt. „Hier drin! Es ist sehr Eng!“ Megatron besah sich das immer noch und blickte zu Bee hoch. Diese hob fragen seine Arme. Er war selbst leider zu Groß was konnte er tun? Ob er mal rein leuchten sollte? „Ich gehe vor und sehe schon mal nach ihr!“ „Ich gehe! Du wartest hier oben“, beschloss er und ging in die Hocke, ehe er mit den Beinen voran rein kletterte. Er sah das es sehr eng war, dennoch konnte er in dem kleinen Vorraum sitzen. Selbst zu zweit wäre hier platz, aber direkt vor sich war eine Art Tunnel, welcher nach unten führte. Er musste sich überlegen wie er sein Haustier hier hoch bringen konnte, aber der Tunnel führte schräg nach unten. Er könnte mit mühe laufen. Wer weiß? Eventuell gab es von dort unten einen besseren Weg nach Oben. Als er eine Stein berührte sah er diesen zwei Mal an und erkannte getrocknetes Blut daran kleben.

Alice war bereits erwacht, allerdings ging ihre Atmung schwer, da sie sich ein paar Rippen gebrochen hatte. Auch konnte sie sich nicht rühren, geschweige denn etwas sehen. Es war sehr kühl und sie zitterte. Wo war sie? Sie erinnerte sich in den Berg geklettert zu sein aber dann war alles weg. Sie muss tief gestürzt sein. Sie fragte ein paar Mal ob jemand da wäre, aber es gab keine Antwort. Sie spürte Angst in sich wachsen. Sie war ganz alleine im nichts. Wer sollte sie suchen? Wer wusste dass sie hier war? Niemand. Sie würde hier sterben. Der Gedanke trieb ihr Tränen in die Augen. Es war klar gewesen das sie irgendwann sterben würde, gerade in Zeiten wie diesen. Aber alleine und so? Irgendwann hatte sie sich beruhigt und dämmerte bereits wieder weg. Sie hoffte dass es nicht lange dauern würde. An sich war es hier gewiss ein schöner Ort für seine letzte Ruhestätte. Es hätte irgendwo auf der Straße sein können aber nein sie war hier. Es verging so viel gefühlte und schmerzliche Zeit, bis sie plötzlich etwas zu hören glaubte. Ihre Augen schlugen auf, aber sie sah einfach nichts. Die Verzweiflung überkam sie wieder und abermals war sie den tränen nahe, aber dann hörte sie abermals etwas. Sie hörte Kleine Steine den hang runter kullern, war da doch jemand? Irgendjemand? Oder war es ein wildes Tier das sie nun fressen würde?

Megatron schritt vorsichtig den Weg nach unten. Er hatte kein Problem damit den Weg vor sich zu erkennen und nach gut 20 Metern kam er am Ende an. Das erste das er am Boden vorfand, war die Wasserflasche die Fly ihr hingestellt hatte. Sie war noch unbenutzt und direkt vor ihm an der Wand liegend, lag sie. Ihr Zustand war miserabel. Sie keuchte und sah sich hektisch um. Ihr zittern ließ sie manchmal vor schmerz auf keuchen. Sie sah nichts, aber er konnte gerade nichts sagen. Seine Gedanken überschlugen sich. Diese Frau hatte seine Gedanken in den letzten Tagen gelenkt und das war absolut nicht gut. Er war ein Einzelgänger er vertraute niemandem! Absolut niemandem... Dennoch setzten sich seine Beine in Bewegung noch bevor er zu Ende denken konnte. „Alice!“ sprach er sie an, aber seine Worte fanden erst Sekunden später den Weg zu seinem Verstand. „Alice ich bin es. Ich hole dich hier raus.“ „M-Megatron?“ fragte sie leise und da schwand ihr Bewusstsein wieder. Vermutlich gab ihr Verstand sich gerade der Sicherheit hin, in der sie sich befand. Er war gekommen. Er hatte sie gefunden. „Alice?“ Als ihr Bewusstsein tatsächlich fort war hob er sie auf seine Arme und

betrachtete sie lange zögernd und vorsichtig, ehe er sein Gesicht runter in ihre Haare beugte und tief daran sog. Ihr Geruch umgab ihn und beruhigte seine furchtbar angespannten Nerven. Berauscht davon blieb er wo er war und streifte ihre Wange mit seiner Nase, ehe er ihr ins Gesicht blickte.

„Alles klar da unten?“ die Stimme von Fly zerstörte den Moment für Megatron. Wütend sah dieser rauf. „Halt die Klappe!“ knurrte er und erhob sich langsam. Es war schwierig aber er musste Alice da hochbekommen. Er brauchte dafür auch eine kleine Weile aber als er oben angekommen war, war er umso erleichterter. „Hol das Wasser von unten“, wies Megatron Fly an und sah zu Bumblebee. „Sie braucht Hilfe.“

„Wir können nichts tun“, sagte Bee direkt. „Wir können sie nur zu Ärzten bringen. Wir sollten uns beeilen.“ Ungewöhnlicher weise schwieg Megatron und schritt mit Alice vor an einen Platz an dem Bee sich transformieren konnte. Fly folgte den dreien sofort und stieg als letzter in den Wagen. Megatron saß mit Alice auf dem Beifahrerplatz und hielt diese nach wie vor im Arm. Er hatte seine Jacke ausgezogen und diese um sie gelegt. Er gab sich selbst nicht die Schuld für das was passiert war, sondern gab diese dem Prime. Er hatte etwas damit zu tun gehabt das Alice gehen musste. Nun waren sie hier. Sein Blick fiel zu Alice runter. Sie lehnte an seiner Brust und schlief. Fly sprach zu ihm aber seine Worte drangen nicht zu ihm durch. In genau diesem Moment hatte Megatron sich entschieden. Er wusste genau was er machen würde. Tief Luftholend senkte er sein Gesicht und betrachtete die schlafende Frau in seinen Armen. Sie war so Eiskalt. Trotz der Jacke fror ihr Körper, aber die Heizung war an. Trotzdem knurrte er Bee an. „Mach verdammt nochmal die Luft wärmer!“

Alice erwachte nach längerer Zeit wieder. Ihr Kopf dröhnte und aus eine Augenspalt heraus sah konnte sie immer noch nichts wirklich sehen, immerhin war es Dunkel und im Auto brannte kaum Licht. Aus diesem Grund verspannte sie sich fühlte diese leere in sich. Die angst um das was kommen würde umschloss ihren Verstand und ihr Herz, ein leises angstvolles Geräusch drang aus ihrer Kehle, ehe sie wieder ihre Augen schloss. Aber... Etwas fühlte sich anders an. Langsam kehrten ihre anderen Sinne zurück und sie spürte dass ihre schmerzenden Knochen nicht mehr auf einem harten Boden lagen. Sie versuchte sich zu bewegen und spürte diese Wärme um sich herum. Stimmt. Ihr war nicht mehr so kalt. Aber...

Megatron nahm war das Alice wieder aufgewacht war und als sie sich rührte legte er seine Arme etwas fester um sie. „Beweg dich nicht zu sehr.“

Diese Stimme! Alice versuchte ihren Kopf zu bewegen, da spürte sie dass sie an seiner Brust lehnte und seinen Herzschlag hören konnte. „M-Megatron“, fragte sie aus trockenem Hals und schloss ihre Augen wieder. War das alles also kein Traum gewesen? Sie hatte einfach das Bewusstsein verloren und jetzt... War sie hier? „Gib mir das Wasser“, sagte Megatron befehlend zu Fly welche ihm die Flasche reichte. „Alice? Du musst etwas trinken.“ Alice trank direkt durstig von dem Wasser und seufzte am Ende leicht. Das hatte gut getan. „Ich dachte... Ich dachte ich würde sterben...“ Sie klang immer noch so schwach und das drehte ihm den Magen um! Irritiert davon stellte er die Flasche bei Seite. „Wir bringen dich zu Menschenärzten. Du hast dir Brüche zugezogen und eine Verbrennung am Rücken.“

„Ah... Mein schöner Rücken“, murmelte sie müde und lächelte dann schwach. „Das ist kein Traum, richtig? Ich bin nicht in dieser Höhle und Träume nur?“ Megatron schwieg dazu und lehnte sich etwas entspannter zurück. „Es ist kein Traum“, sagte er dann und blickte vor sich auf die Straße. „Ich habe dich gefunden.“

Die Ruhe mit der er sprach beruhigte Alice weshalb sie ihr Gesicht an seine Brust

drückte und seinen Geruch in sie aufnahm. „Hm... Du hast gelernt dich zu waschen“, versuchte sie zu scherzen.

„Sprich nicht so viel du musst dich schonen.“

„Hm...“ Alice schloss ihre Augen und seufzte leise „Ich habe versucht... Dich zu finden“, murmelte sie müde und schlief wieder ein.

Sie hatte ihn gesucht. Er hatte lange darüber nachgedacht was Alice getrieben hatte aber sie hatte ihn gesucht. Wie hatte er daran zweifeln können? Vielleicht weil ihm Jahrelang seine Leute nie Freiwillig Treu gewesen waren? Sie hatten Angst vor ihm. Alice hatte keine angst vor ihm. Nannte man das Vertrauen? Verwirrt davon sah er weiter hinaus und schloss seine Augen. Es war ein gutes Gefühl sie so bei sich zu haben. Er tat das worin er gut war. Er war hervorragend im Beschützen.

Sie erreichten diese noch gut erhaltene Stadt. Beim einfahren musste sie langsam fahren, aber Bee suchte den direkten Weg zum Krankenhaus. Dort war eine menge Los. Bereits bei der Auffahrt sah man viele Menschen hinein und raus gehen.

„Du musst sie rein bringen. Wir können nicht mit.“

„Ja wir können nicht mit!“ sagte Fly ebenso. „Ich bleibe beim großen Gelben!“

„Wir warten dort drüben“ Bee öffnete seine Türen und wartete bis Megatron ausgestiegen war ehe er langsam auf den Parkplatz fuhr. „Ob das gut geht?“ fragte Fly verunsichert. „Aber wie das wohl ist wenn man plötzlich Menschlich ist? Uww Mama ich würde meine Göttin den ganze Tag lang an Bein rammeln wollen...“ Bumblebee schwieg dazu und dachte über diese Sache nach. Plötzlich ein Mensch sein. Alles zu verlieren wofür man gelebt hatte... Das war nicht einfach, er würde selbst wohl wirklich Wahnsinnig werden. Trotzdem Antwortete er nun endlich diesem kleinen Decepticon. „Megatron wird dich zerlegen, wenn er das mitbekommt. Sie gehört ihm.“ Zumindest behauptete er das die ganze Zeit.

„Sie hat mir ihr Bein versprochen! Ihr Bein gehört mir!“

„Streite dich mit ihm darüber ich bin gespannt wer gewinnt.“

„Hm!“ Fly lehnte sich zurück in den Sitz und verschränkte seine schmalen Arme vor der Brust.

Megatron hatte schon viele Menschen um sich herum gehabt. Aber meistens gingen sie ihm nicht mal bis zum Knöchel und er zertrampelte diese einfach. Lästig war das Reinigen nach, den diese Knochen und Blutmatsche bekam man kaum ab, nicht mal wenn man versuchte diese an einem Stein abzukratzen. Lästige Menschen. Außerdem rannten sie weg sobald man ihn sah, immerhin war er deren Todbringer. Deren Todesgott. Nun aber war alles anders. Er bewegte sich zwischen diesen Geschöpfen, nahm ihren Geruch und ihre Lautstärke wahr. Manche rempelten ihn in der Eile an, aber er versuchte den meisten Personen auszuweichen. Alice war inzwischen wieder erwacht aber sie rührte sich nicht. So. Er hatte dieses Krankenstation betreten aber was jetzt? Woran erkannte man... Eine Frau saß hinter einem Tresen. Also trat er zu dieser Frau. „Sie brauch eine Arzt!“, wies er die Frau an, aber die ältere Dame blickte nur kurz auf und holte dann ein Klemmbrett hervor und legte dieses auf den Tresen. „Sind Sie ein Familienangehöriger? Wie ist sie versichert? Bitte füllen Sie das aus und warten sie bei den anderen Patienten“,

„Was?! Sie brauch JETZT einen Arzt!“ knurrte Megatron aufgebracht. Was war nur los mit diesen Menschen?!

Die ältere Dame kaute auf ihrem Kaugummi und musterte ihn. „Hören Sie Mister. Alle warten auf den Arzt. Und die Kleine atmet doch oder?“

„A-Aber“, diese Sturheit verwirrte ihn. Musste man nicht sofort Jemandem helfen, wenn man in so einem Zustand war? „Sie können ja einen Rollstuhl von dort drüben nehmen und dann rufen wir sie.“

„Wagen Sie es nicht-!“

„Schon gut, nimm das Brett“, sagte Alice leise. „Das ist nun mal so. Setzen wir uns, ich versuche das auszufüllen.“ Megatron knurrte und griff sich wütend das Brett, ehe er sich mit Alice eine ruhigere Ecke suchen wollte aber alles war voll! Verdammt!

Ein Arzt kam gerade um die Ecke und lief zur Informationen. Megatron beobachtete das und schritt direkt auf den Mann zu. „Herr Doktor wir haben noch 12 Patienten die schwer Verletzungen aufweisen“, erzählte ihm die Dame. Ja er war der Doktor also störte Megatron die beiden direkt. „Sie sind der Arzt?!“ fragte Megatron und blickte zu dem älteren Mann runter. Dieser sah erschrocken auf. Megatron war sehr angespannt und er drohte dazu fast zu platzen. „Ja so sehe ich aus“, wütend von der Aussage und baute sich direkt vor dem Arzt auf. „Sie nehmen jetzt diese Frau ihr Name ist Alice“, fing er ernst an. „Sie hat schwere Verletzungen und ist eine Höhle hinunter gefallen. Auf ihrem Rücken sind Verbrennungen. Sie braucht Hilfe“

„Schon gut“, sagte Alice abermals aber sie hatte keine Kraft diese Diskussion mit zu machen. Der Arzt war ziemlich eingeschüchtert und nickte. „E-Eh... Also... Ja wir ziehen sie vor“, er war schon so lange auf dieser Welt... Er wusste wann einem Probleme erwarten würden. Dieser Mann schrie geradezu danach Probleme zu machen...

„Aber Herr Doktor!“ die Schwester am Empfang erhob sich von ihrem Platz.

„Schon gut! Ich kümmere mich darum. Bitte folgen sie mir und schildern mir was genau sie hat.“ Der Arzt lief vor und führte ihn in ein Zimmer. Dort behielt er Alice weiterhin im Arm. „Ihr Bike wurde hochgejagt und dabei hat sie sich verbrannt und ist gestürzt. Anschließend fiel sie in eine Höhle.“

„Bitte legen Sie die Dame ab.“ Megatron blieb skeptisch aber gut. Er sah zu Alice runter und legte diese anschließend auf die Liege. Ihr entwichen schmerzvoller Geräusche und das verunsicherte ihn. Als sie dann endlich lag hörte er den Mann tief Luft holen. „Du meine Güte... Wir reinigen erst mal die Verletzungen und röntgen sie dann. Würden Sie so lange draußen warten und füllen die Informationen für die Dame aus? Wie war ihr Name noch gleich?“ fragte der Arzt am Ende Alice, welche ihn schweigen ansah. „Alice... Baker.“

„Alice gut. Wir kümmern uns um sie.“

„Ich gehe nirgendwo hin!“ sagte Megatron entschieden. „Sie reparieren sie jetzt und dann gehen wir!“

„So einfach ist das nicht!“ warf der Arzt ein. „Die Schwellungen an ihrem Arm zeigen dass sie mehr als nur einen Bruch dort erlitten hat, vielleicht müssen wir operieren! Außerdem ist es möglich dass sie innere Blutungen hat. Wir müssen alles ausschließen!“

„Menschenkörper!“ spuckte Megatron das Wort nahe zu aus.

„He-Hey...“ sagte Alice zu ihm. „Lass den Arzt seine Arbeit machen und dann bin ich schnell wieder raus.“ Megatron trat nach diesen Worten zu ihr und drückte seinen Zeigefinger gegen ihre Stirn. „Wag es nicht wieder abzuhaufen!“ zischte er dann und verließ das Zimmer.

Der Arzt sah zu Alice und räusperte sich. „Er ist sehr aggressiv...“

„Wenn sie wüssten“, lächelte sie schwach.

Megatron hatte das Klemmbrett an sich genommen und setzte sich auf einen Platz. Ringsherum waren Menschen. Alles war voll mit diesen widerlichen Menschen! Wütend darüber konzentrierte er sich auf das Blatt Papier vor sich und versuchte diesen Lärm um sich herum zu ignorieren. Er sollte sich beherrschen und nicht auffallen. Verdammt... Er nahm sich den Kuli der an dem Brett hing und musterte diesen. Schön. Andere Welten andere Sitten. Kopfschüttelnd versuchte er Alice Name zu schreiben.

Vorname Alice. Nachname Baker.

Adresse... Wie war ihre Adresse? Ihr Haus war zerstört? Egal er würde es einfach Freilassen.

„Geburtsdatum. Der Tag an dem man sie erbaut hatte?“ murmelte er. Das wusste er nicht woher auch? So ein unnötiges Zeug! Wen interessierte das überhaupt?! War das so etwas wie eine Seriennummer? Ein Kichern störte seine Gedanken. „Hihi! Erbaut? Du meinst bestimmt geboren oder?“ fragte eine piepsige Stimme. Sofort sah er sich um und erblickte vor sich ein kleines gut fünf Jahre altes Menschenkind. Es war so dreist und stützte sich auf seine Knie ab und lehnte sich vor, damit es auf den Brett blicken konnte. „Und du schreibst wie ein Baby! Ich kann viel schöner schreiben!“

„Fass mich nicht an!“ schimpfte er sofort und erschreckte das Kind damit heftig, ehe dieses davon eilte. „Hm!“ Diese Menschen... Er hasste es jetzt schon hier!